

# Green Care in der Land- und Forstwirtschaft 2021

## Soziale Innovation und Wertschöpfung für den ländlichen Raum



  
**greencare**  
*Wo Menschen aufblühen*

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Das Jahr 2021 in Detail

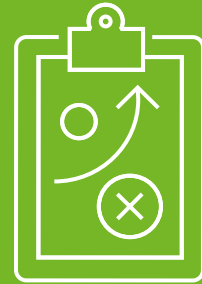
Fort- und  
Weiterbildung



Betriebsentwicklung



Produkt- und  
Angebotsentwicklung



Regionalentwicklung



Studien



Marketing und  
Presse



Qualitätssicherung



Ausblick, Strategische  
Stoßrichtungen 2022



## Neue Perspektiven für die Land- und Forstwirtschaft

Ein weiteres Jahr der Pandemie liegt hinter uns und viele Green Care-Betriebe mussten erneut Geduld und Durchhaltevermögen beweisen, um die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern. Gleichzeitig war dieses Jahr aber auch geprägt durch spannende Projektideen und die Weiterentwicklung von Green Care-Angeboten. Neben der Zertifizierung vieler neuer Betriebe freuen wir uns besonders über die erfolgreiche 8. Green Care-Tagung, die erstmals online stattfand, sowie über die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gemeindebund, der Familie & Beruf Management GmbH und der ARGE Österreichische Bäuerinnen. Wir bedanken uns bei jenen, die das Vorhaben *Green Care – Wo Menschen aufblühen* gefördert, unterstützt und weiterentwickelt haben. Insbesondere beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den Vertreterinnen und Vertretern der Länder, bei den Landwirtschaftskammern und ihren Green Care-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, bei der ARGE *Green Care Österreich*, den Sozialträgern und Gemeinden, beim Team des Vereins *Green Care Österreich* und nicht zuletzt bei den Betriebsführerinnen und Betriebsführern, die trotz der Widrigkeiten auch in diesem Jahr die Green Care-Idee erfolgreich umgesetzt haben.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.



KDir. Ing. Robert Fitzthum  
Obmann Green Care Österreich



Mag.<sup>a</sup> (FH) Nicole Prop  
Geschäftsführerin Green Care Österreich

**Green Care-Betriebe zeigen im Kleinen, was für einen lebenswerten ländlichen Raum wichtig ist: kreatives, Grenzen überschreitendes und kooperatives Handeln mit dem nicht nur soziale, sondern auch wirtschaftliche Impulse für die Betriebe und in den Gemeinden gesetzt werden.**

## Was ist Green Care

Wenn auf einem Bauernhof Kinder mit Tieren und durch die Natur lernen, Menschen mit Behinderung bei der Arbeit Anerkennung und Wertschätzung erfahren oder ältere Menschen beim Garteln vergessen, dass sie vergessen – dann ist das Green Care!

## Green Care – Wo Menschen aufblühen

### Ein neuer und innovativer Weg für:

- Bäuerinnen und Bauern, die auf ihren Betrieben gesundheitsfördernde, pädagogische und soziale Angebote schaffen.
- Sozialträger und Institutionen mit eigener Land- und Forstwirtschaft oder Interesse an Kooperationen mit bäuerlichen Familienbetrieben.
- Gemeinden, die mit wohnortnahen sozialen Dienstleistungen die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger steigern wollen.
- Regionen, die sich für den Erhalt der kleinstrukturierten Land- und Forstwirtschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum engagieren.

## Wer steht hinter Green Care

Green Care ist ein internationales Thema und in Ländern wie Norwegen oder den Niederlanden bereits seit vielen Jahren in der Land- und Forstwirtschaft etabliert. Damit sich die Green Care-Idee einer breiten Öffentlichkeit erschließt, wurden wichtige österreichweite Strukturen geschaffen:

### ARGE Green Care Österreich

Sie entstand 2014 als Netzwerk von Interessenspartnerinnen und Partnern aus dem Agrar-, Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Wirtschaftsbereich.

### Verein Green Care Österreich

2015 wurde der Verein *Green Care Österreich* gegründet, dem alle neun Landwirtschaftskammern angehören.

### Im Fokus des Vereins stehen fünf Aufgaben:

- Bewusstsein bilden
- Angebote entwickeln
- Partnerinnen und Partner vernetzen
- Kompetenzen vermitteln
- Qualität sichern durch eigenes Zertifizierungsprogramm

## Warum braucht es Green Care

Für die Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen braucht es mehr denn je die Bereitschaft, über Systemgrenzen hinweg zu denken und in Dialog zu treten. Green Care macht genau das: die Verbindung von Bildungs-, Gesundheits- oder Sozialbereich mit der Land- und Forstwirtschaft eröffnet neue Möglichkeiten und spannende Perspektiven. So zum Beispiel für Kinder, deren Alltag sich immer häufiger in der digitalen Welt abspielt und deren Zeit vor Bildschirmen – nicht erst seit Corona – stetig zunimmt. Oder für ältere Menschen, für die intergenerative Begegnungsräume wichtig sind, die die soziale Teilhabe fördern und helfen, der Einsamkeit entgegenzuwirken. Aber auch für Menschen, die eine Auszeit brauchen und rechtzeitig etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Der Bauernhof mit seinen Tieren, Pflanzen und der Möglichkeit zu handwerklichen Tätigkeiten, mit seinen Freiräumen, Wäldern und Gärten schafft Erlebnisse und Begegnungen, die die Lebenswelten von Jung und Alt bereichern und ergänzen.

### Stark für den ländlichen Raum:

#### Green Care

- schafft soziale Dienstleistungsangebote dort, wo sie gebraucht werden,
- bietet neue Einkommensmöglichkeiten und unterstützt damit den Erhalt der kleinstrukturierten Land- und Forstwirtschaft,
- sichert und schafft Arbeitsplätze am Hof und in der Region,
- stärkt den Zusammenhalt durch neue Netzwerke und Kooperationen.

---

# 9/1

9 Landwirtschaftskammern  
1 gemeinsames Kompetenzzentrum  
9 Bundesländer

---

# 25

## Stakeholder

aus Bildung, Gesundheit, Soziales und (Land-) Wirtschaft  
setzen sich österreichweit für die zehn Ziele der Green Care-Strategie ein.

---

Die anhaltende Corona-Pandemie  
hatte 2021 erneut folgen auf  
die Anzahl der Fort- und Weiter-  
bildungsangebote.

**Gesundheit fördern  
am Hof**

16 Absolventinnen  
und Absolventen



**Tiererlebnis am Hof**

13 Absolventinnen  
und Absolventen



---

# 980

Personen nahmen an 30  
Green Care-Veranstaltungen  
teil.

24 Veranstaltungen davon fanden „online“  
bzw. als Hybrid-Veranstaltung statt.

---

**Gartenpädagogik am Hof**

7 Absolventinnen  
und Absolventen



---

# 119

Anfragen von  
interessierten Land- und Forstbetrieben.

Seit 2015 gab es 889 Anfragen

# 196

Termine österreichweit  
im Rahmen der Zertifizierung  
bzw. der Qualitätssicherung.

2020 waren es 141 Termine

---

# 85

Kooperationsgespräche mit Trägern  
und Institutionen aus den Bereichen  
Bildung, Gesundheit und Soziales.

2020 waren es 81 Gespräche

# 607

Beratungskontakte (telefonisch und vor Ort)  
bei aktiven Land- und Forstbetrieben im  
Rahmen der Green Care-Betriebsentwicklung.

Seit 2015 gab es 2.412 Beratungskontakte

---

# 72

Green Care-Projekte  
wurden 2021 aktiv betreut.

Vergleich 2020: 83





## Fort- und Weiterbildung

Die Grundlage der Qualität von Green Care-Angeboten auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben bildet neben den richtigen Kooperationspartnerinnen und -partnern die Qualifikation der Bäuerinnen an Bauern. In Summe haben 2021 österreichweit 980 Personen an 30 unterschiedlichen Veranstaltungen, Webinare, Kurse und Infotagen teilgenommen. Corona-bedingt mussten einige Veranstaltungen abgesagt werden.

Am 23. Juni 2021 fand das 4. Netzwerktreffen für zertifizierte Betriebe statt. Im Rahmen einer Online-Veranstaltung zum Thema „RESILIENZ – Krisen meistern, Widerstandskraft fördern“ folgten 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei spannenden Fachvorträgen zur persönlichen sowie betrieblichen Resilienz in Krisenzeiten. Im Anschluss berichteten Gabriele und Markus Gruber bei einer virtuellen Betriebsführung am Green Care Auszeit Hof Bioweingut Gruber43 von ihren Erfahrungen und Strategien im Umgang mit der Corona-Krise.

Die 8. Green Care-Tagung am 21. Oktober 2021 wurde mit insgesamt 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Österreich, Deutschland, Norwegen und der Schweiz erfolgreich via Livestream aus dem APA-Presseszentrum durchgeführt. Während der niederösterreichische Landeshauptmann a. D., DI Dr. Erwin Pröll, Chancen des ländlichen Raumes durch das Corona-bedingte Umdenken hervorhob, stellten zwei zertifizierte Green Care-Betriebe aus Niederösterreich und Salzburg dar, wie sie im Einklang mit ihrer Landwirtschaft naturnahe soziale Dienstleistungen für Jung und Alt entwickelt haben. Mag.<sup>a</sup> (FH) Nicole Prop beleuchtete die Wertschöpfungs- und Arbeitsmarkteffekte dieser bäuerlichen Zusatzangebote im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich, anhand der Ergebnisse der WIFO-Studie. Die anschließende Diskussionsrunde drehte sich um die Frage, was es braucht, um in diesem Zukunftsbereich Fuß fassen zu können.



## Betriebsentwicklung

Green Care Österreich unterstützt von der ersten Projektidee über die Umsetzung und Zertifizierung bis hin zur Evaluation und Weiterentwicklung und bietet mit seinem österreichweiten Team sehr individuelle und auf den jeweiligen Hof zugeschnittene Unterstützungsleistungen in sechs Phasen an.

---

→ Phase I

### Erstkontakt

---

→ Phase II

### Green Care-Basisberatung

---

→ Phase III

### Konkretisierung der Projektidee

---

→ Phase IV

### Individuelle Projektumsetzung

---

→ Phase V

### Green Care-Zertifizierung

---

→ Phase VI

### Evaluation & Weiterentwicklung

---



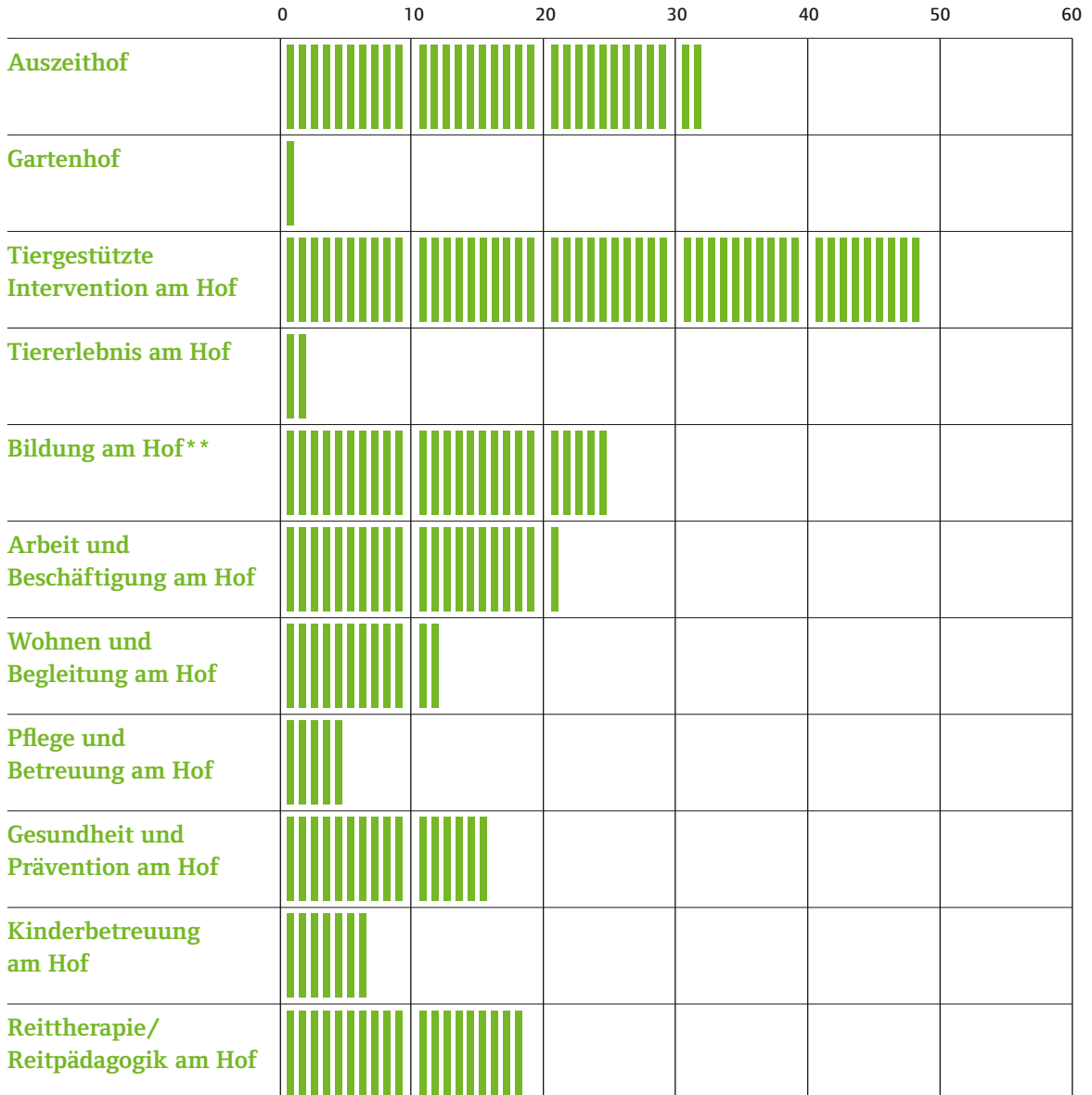
Foto (v.l.): Mag.<sup>a</sup> (FH) Nicole Prop (Geschäftsführerin Green Care Österreich), Manfred und Elisabeth König (Gratzgut), DI Dr. Erwin Pröll (Landeshauptmann Niederösterreich a.D.), Marianne Edelbacher (Hof Schwechatbach), KDir. Ing. Robert Fitzthum (Obmann Green Care Österreich).



## Produkt- und Angebotsentwicklung

2021 gab es in Summe 189 Green Care- Angebote auf 109 Betrieben in ganz Österreich. Mehr als 60% der Betriebe, die im Rahmen des Vorhabens *Green Care – Wo Menschen aufblühen* aktiv sind, waren 2021 extern zertifiziert (70 Betriebe).

### Green Care-Angebote 2021



\*Die Betriebe bieten in der Regel mehrere Green Care-Angebote an (Mehrfachnennungen)

Stand: 31.12.2021

\*\*inkl. Waldpädagogik und Schule am Bauernhof.

Insgesamt gibt es 512 aktive Schule am Bauernhof-Betriebe (2021)



## Hofzeit

### Wohnortnah & flexibel betreuen

Niederschwellige und flexible Betreuungsangebote am Bauernhof für ältere Menschen werden zukünftig unter dem neuen Namen Green Care Hofzeit (vormals Demenzhof) angeboten. Green Care Hofzeit ermöglicht älteren Menschen einen begleiteten Aufenthalt am Bauernhof. Dabei treffen sie sich in Kleingruppen, um gemeinsam ihre Zeit im Grünen zu verbringen. Gleichzeitig soll damit den betreuenden Angehörigen eine Entlastung und bäuerlichen Betrieben – nach Absolvierung einer eigenen Qualifizierungsmaßnahme – die Möglichkeit eines zusätzlichen Erwerbseinkommens am Hof geboten werden. Der erste Lehrgang zur Senior:innenbetreuung am Bauernhof, der mit externen Expertinnen und Experten aus dem Pflegebereich und dem Sozialministerium entwickelt wurde, ist im Frühjahr 2022 in der Steiermark geplant.

### Angebote für Kinder und Jugendliche am Hof Betreuung, Bildung & Freizeit

Kinder finden auf einem Bauernhof ein Bildungs- und Erlebnisumfeld, das in dieser Form einmalig ist. Mit Green Care-Angeboten werden natürliche Lern- und Erlebnisräume als Ergänzung zu einem zunehmend digitalisierten Kinderalltag geöffnet und hochwertige Betreuungsplätze für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im ländlichen Raum geschaffen. Um Angebote für Kinder und Jugendliche zukünftig verstärkt umsetzen zu können, wurden 2021 gemeinsam mit externen Juristinnen und Juristen sowie den Rechtsabteilungen der Landwirtschaftskammern und der Wirtschaftskammer Österreich die rechtliche Grundlagen ausgearbeitet und mit der Bewusstseinsbildung begonnen. Dieses Angebot entsteht in enger Abstimmung mit der ARGE Österreichische Bäuerinnen.

## Green Care WALD

Der Wald wird zunehmend für soziale, gesundheitsförderliche und pädagogische Angebote genutzt. Green Care WALD tritt hierbei als Vermittlerplattform zwischen Waldbesitzerinnen und -besitzern und Institutionen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich auf. Im vergangenen Jahr konnten neue Themenfelder mit aktuellen Bildungsunterlagen aufbereitet werden und von 7. bis 8. September 2021 fanden an der FAST Traunkirchen die „Green Care WALD Tage“ statt, bei welchen durch Praktikerrinnen und Praktiker innovative wissenschaftliche Projekte vorgestellt wurden. Darüber hinaus wurde am ersten Green Care Wald-Produkt gearbeitet, das im Bereich der Gesundheitsförderung als ergänzendes Angebote z.B. für Ausweithöfe oder Bauernhofkindergärten gesehen werden kann.

Ein Einblick in den aktuellen Projekten und Initiative unter: [www.greencarewald.at](http://www.greencarewald.at)



## Regionalentwicklung

### Green Care-Höfe für familienfreundliche Gemeinden

Derzeit werden in Österreich Green Care-Angebote in rund 100 Gemeinden umgesetzt. Gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund und der Familie & Beruf Management GmbH sollen neue Projekte nun auch im Rahmen der Zertifizierung „familienfreundliche Gemeinde“ umgesetzt werden. Damit Green Care zu einem Baustein für mehr Familienfreundlichkeit in den Orten werden kann, wurde 2021 an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der 2.095 österreichischen Gemeinden ein eigener Informationsfolder versandt. Interessierte Gemeinden, die gemeinsam mit einem Bauernhof ein Green Care-Projekt umsetzen wollen, erhalten durch das Team von *Green Care Österreich* Unterstützung.

### Gemeinsam am Hof

#### Bauernhöfe als intergenerative Begegnungsorte

Der demografische Wandel bewirkt, dass immer mehr Menschen höheren Alters in Österreich leben werden. Gemeinsam mit Styria vitalis hat der Verein *Green Care Österreich* 2021 das Projekt „Gemeinsam am Hof“ entwickelt und unterstützt in den kommenden zwei Jahren die steirischen Gemeinden Voralpe, Thannhausen, Großwilfersdorf und St. Veit dabei, gemeinsam mit vier Bauernhöfen kommunale Sorgenetze aufzubauen. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGPK) in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) gefördert.

### Vernetzung mit Akteuren der Regionalentwicklung

Um die Einbindung von Green Care-Projekten in Prozesse der Regionalentwicklung zukünftig zu stärken, wurde die Vernetzung weiter intensiviert. Diesbezügliche Gespräche wurden zum Beispiel mit dem Zentrum für Sozialwirtschaft (ZFSW) und dem LEADER-forum sowie mit der Initiative „Meine Region – Heimat. Zukunft. Lebensraum.“ geführt.



## Studien

### WIFO Studie

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) legte 2021 mit der Studie „Green Care in Österreich: Regionalwirtschaftliche Bedeutung und Zukunftsperspektiven“ eindrucksvoll dar, welche regionalwirtschaftlichen Effekte durch Green Care-Betriebe entstehen. Die Ergebnisse der Studie wurden am 30. März 2021 durch Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger und Dr. Franz Sinabell (WIFO) der Öffentlichkeit präsentiert und können im Detail unter [www.greencare-oe.at](http://www.greencare-oe.at) nachgelesen werden.



Foto (v.l.): KDir. Obmann Robert Fitzthum (Green Care Österreich), Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger, Priv. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Franz Sinabell (WIFO).

### Green4C

Green4C ist ein Projekt zur Innovation und Förderung naturbasierter Lösungen für Gesundheit, Wohlbefinden und soziale Inklusion. Green4C konzentriert sich auf vier thematische Sektoren: Waldbasierte Pflege, Urbane Grünpflege, Soziale Landwirtschaft und Grüner Pflorgetourismus. Green Care ist im Bereich Soziale Landwirtschaft vertreten. Im Rahmen der Online-Veranstaltung „Green4C enabling nature-based health and social care through Knowledge Alliances“ am 1. Dezember 2021 wurde das Vorhaben *Green Care – Wo Menschen aufblühen* vor 139 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehreren EU Ländern präsentiert.

Mit Stand Ende 2021 gab es 63 Studien, Publikationen, Masterarbeiten, Bachelorarbeiten und Diplomarbeiten zu Green Care.



21

Presseausendungen wurden an

270

Medien verschickt

1.500

Personen haben die  
Green Care-Facebook-Seite  
abonniert.

Vergleich 2020: 1.028

253.855

Zugriffe auf  
[www.greencare-oe.at](http://www.greencare-oe.at)

Vergleich 2020: 191.732 Zugriffe, + 32%

91

Facebook-Beiträge wurden gepostet  
bzw. geteilt. Die Beiträge hatten organische  
Reichweiten (ohne bezahlte Inserate)  
von mehr als

211

Clippings zum Thema  
„Green Care“ veröffentlicht.  
Der Werbewert liegt bei

€ 390.590,-

Im Vergleich 2020: € 449.612,-

6.000

Personen

Vergleich 2020: 5.000 Personen

275

Personen wurden durch den Versand von  
zwei Green Care Newsletters erreicht.



## Qualitätssicherung

Die zweistufige Green Care-Zertifizierung stellt sicher, dass klar definierte soziale, organisatorische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Kriterien erfüllt und regelmäßig evaluiert werden. Dies ermöglicht Green Care-Betrieben, ihre Leistungen objektiv und transparent darzustellen und sorgt sowohl bei den Kundinnen und Kunden als auch den Kooperationspartnern für Sicherheit und Vertrauen in die Qualität der Angebote. Darüber hinaus gibt es Anfragen zur Übernahme der Green Care-Zertifizierung aus der Schweiz und Südtirol sowie steigendes Interesse von Studierenden, die ihre Abschlussarbeiten zu dieser Form der Qualitätssicherung schreiben wollen.

### Neue Nutztierprüfung

Neben der Sicherheit aller beteiligten Personen und der Qualität der sozialen, pädagogischen und therapeutischen Angebote werden seit 2021 auch die zum Einsatz kommenden Nutztiere überprüft. Betriebe, die tiergestützte Angebote umsetzen, müssen sich im Rahmen der Green Care-Zertifizierung zusätzlich einer Nutztierprüfung durch die externe unabhängige Zertifizierungsstelle SystemCERT unterziehen. Das stellt sicher, dass die Tiere für ihren Einsatz mit Menschen geeignet und mit dem entsprechenden Training auf ihre Aufgabe vorbereitet sind. Im Fokus stehen Sicherheit für Tier und Mensch, die artgerechte Haltung, die Gesundheit der Tiere und das Tiertraining.

Mit Stand 31. Dezember 2021 gab es 70 extern zertifizierte Green Care-Betriebe in ganz Österreich. Im Jahr 2021 hat es trotz Corona, 13 Green Care-Hoftafelübergaben im Rahmen der bestandenen Green Care-Zertifizierung gegeben. Weitere fünf Hoftafelübergaben waren geplant, mussten jedoch Corona-bedingt abgesagt werden (Vergleich 2020: 4 Hoftafelübergaben).



Green Care-Hoftafel für „Gartenfee und Waldkobold“ in Niederösterreich, 19. Juni 2021: Interkommunale Kinderbetreuung am Bauernhof.

Foto (v.l.): Dr. Josef Hainfellner (Green Care Bundeslandkoordinator LK NÖ), Mag. (FH) Bernhard Ratzinger (Kammersekretär Bezirksbauernkammer Amstetten), Ing.in Daniela Morgenbesser (Leiterin Agrarkommunikation Landwirtschaftskammer Niederösterreich), Andrea Wagner (Vizepräsidentin Landwirtschaftskammer Niederösterreich), Mag.ª (FH) Nicole Prop (Geschäftsführerin Green Care Österreich), Doris und Karl Hardegger, Ing. Anton Pfaffender (Kammerobmann-Stellvertreter Bezirksbauernkammer Amstetten), Bgm. LAbg. Anton Kasser (Bürgermeister Allhartsberg)



Green Care-Hoftafel für den Betrieb „Tier-Isch-Guat in Vorarlberg, 22. September 2021: Tiergestützte Intervention im Rahmen der Sozialen Arbeit.

Foto (v.l.): 1. Reihe: Sonja Borg, Magdalena Löscher, BA  
2. Reihe: Landesrat Christian Gantner, Altkammerdirektor Dr. Gebhard Bechter, Wanda Löscher und Christoph Borg, Christian Löscher und Marla Löscher, Landesbäuerin und LK-Vizedirektorin Andrea Schwarzmann, Dlin Daniela Keßler-Kirchmayr, Bürgermeister Florian Kasseroler, LK-Direktor DI Stefan Simma

# 109

Betriebe sind im Rahmen des Vorhabens  
*Green Care - Wo Menschen aufblühen*  
aktiv.

# 70

Betriebe wurden in den Bereichen  
Tiergestützte Intervention sowie Reittherapie/  
Reitpädagogik ausgezeichnet.

seit 2010

# 32

Green Care Auszeithöfe  
wurden ausgezeichnet.

seit 2016

# 70

extern zertifizierte  
Land- und Forstbetriebe.

seit 2015



**Auszeithof**  
*Erholung suchen,  
Gesundheit finden*  
greencare

**Tiergestützte  
Intervention  
am Hof**  
*Mit Tieren  
Entwicklung fördern*  
greencare

**Arbeit und  
Beschäftigung  
am Hof**  
*Perspektiven schaffen,  
Selbstwert stärken*  
greencare

**Bildung  
am Hof**  
*Natur erfahren,  
Bildung erleben*  
greencare

**Wohnen und  
Begleitung  
am Hof**  
*In Gemeinschaft  
fürs Leben lernen*  
greencare

**Kinder-  
betreuung  
am Hof**  
*Mit der Natur  
gemeinsam wachsen*  
greencare

**Reittherapie/  
Reitpädagogik  
am Hof**  
*Ressourcen aktivieren,  
Potentiale entfalten*  
greencare

**Gesundheit  
und Prävention  
am Hof**  
*Bewusstsein stärken,  
Kompetenzen steigern*  
greencare

**Gartenhof**  
*Mit Pflanzen  
Wohlbefinden säen*  
greencare

**Pflege und  
Betreuung  
am Hof**  
*Würdevoll und  
aktiv alt werden*  
greencare

**Tiererlebnis  
am Hof**  
*Mit Tieren  
Freizeit gestalten*  
greencare

Auch wenn die Grenzen zwischen Landwirtschaft und Sozialem auf den Green Care-Betrieben und in den bäuerlichen Familien schon vielfach gefallen sind, zwischen den gesellschaftlichen Subsystemen, also dem Agrarbereich auf der einen und dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich oder der gewerblichen Wirtschaft auf der anderen Seite, sind sie es noch nicht. Hier muss der Dialog zwischen den Kammern, Landesabteilungen oder Ministerien auch 2022 intensiviert werden, weil Green Care auf Bauernhöfen nur „grenzüberschreitend“ umgesetzt werden kann. Auf anderen Ebenen zeigt dieser Dialog bereits deutliche Erfolge. Beispielsweise in Form gemeinsamer Initiativen des Vereins *Green Care Österreich* mit Partnern wie der *Styria vitalis* (Gesundheitsförderung Steiermark), der *Familie & Beruf Management GmbH* (Zertifizierung „familienfreundliche Gemeinde“) oder dem Österreichischen Gemeindebund. Dazu kommen Kooperationen mit dem LEADER-forum Österreich und dem Netzwerk Zukunftstraum Land.

Ein Zeichen in diese Richtung kommt auch aus den Landwirtschaftlichen Fachschulen, die ihre Ausbildungen zunehmend mit Sozialberufen kombinieren (Stichwort: Pflegemangel) und hier als Bindeglied Green Care in den Unterricht integrieren – oft in Kooperation mit Bildungsanbietern aus dem Sozialbereich.

Das Green Care auch Teil der Initiative „Meine Region – Heimat. Zukunft. Lebensraum.“ des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ist, wird den Dialog zwischen den Akteuren des ländlichen Raums weiter fördern. Und so wird es auch 2022 wesentliche Aufgabe sein, neben der Weiterentwicklung der Green Care-Angebote und der Unterstützung neuer Projekte auf den Höfen, miteinander im Gespräch zu bleiben und die Green Care-Idee weiterzutragen.

*Green Care – Wo Menschen aufblühen* bleibt also ein dynamisches Vorhaben und mehr denn je die richtige Idee zur richtigen Zeit!



## **Green Care – Wo Menschen aufblühen gewinnt Rural Inspiration Award**

Im Rahmen einer Online-Preisverleihung durch Janusz Wojciechowski, EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung erhielt das Vorhaben Green Care - Wo Menschen aufblühen am 25. März 2021 den "Rural Inspiration Award" in der Kategorie „Soziale inklusive Zukunft“. Der "Rural Inspiration Award" wurde bereits zum dritten Mal von der Europäischen Vernetzungsstelle für den ländlichen Raum (ENRD) zur Prämierung herausragender Projekte der ländlichen Entwicklung ausgeschrieben. Die Jury bestätigte in ihrer Begründung, dass Green Care – Wo Menschen aufblühen auf eine herausragende Weise Inklusion lebt.

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz größter Sorgfalt ohne Gewähr. Eine Haftung des Herausgebers und der Autorinnen und Autoren ist nicht möglich.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts sind ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

#### **Herausgeber**

Green Care Österreich  
Gumpendorfer Straße 15/1/1  
1060 Wien  
office@greencare-oe.at

© Green Care Österreich

#### **Visuelle Gestaltung**

Gerhard Wolf, [www.abart.at](http://www.abart.at)

#### **Bildnachweis**

APA-Fotoservice\_Reither, Seite 7  
BMLRT, Seite 10  
Peter Kainrath, LK Vorarlberg, S 12

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern 2021, die bereit sind, mit ihrer Unterstützung gesellschaftliche Verantwortung für den ländlichen Raum zu übernehmen:  
Österreichische Hagelversicherung, die NÖM AG/MGN sowie SPAR Österreichische Warenhandels-AG



Werden Sie Teil von Green Care!

Nutzen Sie Ihr Potenzial für innovative Green Care-Angebote.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

**Green Care Österreich**

Gumpendorfer Straße 15/1/1

1060 Wien

office@greencare-oe.at

T +43 (0)1 58 79 528 30

www.greencare-oe.at

www.fb.me/greencareoe

**Neu! Green Care Newsletter.**

Der Newsletter informiert Sie in regelmäßigen Abständen über die neuesten Entwicklungen, Angebote, Veranstaltungen sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, holt zertifizierte Green Care Betriebe vor den Vorhang und informiert über Wissenswertes aus dem Green Care Bereich. Anmelden auf der Website, auf der Website finden Sie weitere Informationen sowie die Kontaktdaten in den Bundesländern.